

Jahresbericht 2012 Museum Schneggli, Reinach

Folgende nachstehend beschriebenen Aktivitäten und Events wurden im Schneggli durchgeführt:

1. Ausstellungen

1.1 "Reisen ist Leben – Leben ist Reisen"

Souvenirs und Reiseberichte vom 24. März – 22. April 2012

Wir verdanken das Zustandekommen dieser Ausstellung hauptsächlich den nachgenannten Personen, welche nicht nur die Objekte zur Verfügung stellten, sondern auch viel Zeit in die Präsentation investierten:

Herbert und Ruth Gautschi-Adam, Reinach

Elisabeth Gloor, Zetzwil

Werner Hunziker, Walde

Monika Villiger, Pfeffikon

Die Ausstellung war mit vielen Preziosen bestückt u.a. aus dem damaligen Niederländisch Indien, aus Kenia, mit Reisesouvenirs von den beiden abenteuerlichen Töfftouren von der Schweiz bis Wladiwostok und der Südspitze Südamerikas bis an die Nordküste von Alaska und aus Zentral- und Südamerika.

Unter dem Titel: „Reise der Sinne nach Indonesien“ hat der Küchenchef Abey vom Hotel und Restaurant zum Schneggli am 11. April ein Indonesisches Spezialmenü zubereitet. Passend zum Gaumenschmaus las Clo Bisaz, professioneller Schauspieler und Tab-Präsident, Texte zum Thema „Reisen ist Leben – Leben ist Reisen“. Martin Spielmann untermalte diese Lesung musikalisch mit einfühlsamen Klängen auf seiner Gitarre. Mit dieser Ausstellung brachten wir die weite Welt ins Oberwytental und machten viele Besucher „gluschtig“, früher oder später einmal eine grössere Reise zu unternehmen.

1.2 "Der Berg ruft!" vom 17. November – 16. Dezember 2012

Ihr Zustandekommen ist das Verdienst von René Fuchs. Als begeisterter Alpinist hat er nicht nur unzählige Touren unternommen, sondern sich auch immer wieder künstlerisch mit dem Thema Berge auseinander gesetzt. Auch interessiert er sich für die Lebensbedingungen der Bergbevölkerung. Er hat Kontakte mit Gleichgesinnten anknüpfen können, die er für die Ausstellung aktivieren konnte:

So war der SAC Homberg im Schneggli zu Gast und brachte uns den Bergsport näher. Patrik Stalder zeigte uns einen Ausschnitt aus seiner Sammlung von wunderbaren selber gesuchten Kristallen. Werner Blumer von der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden stellte mit eindrucklichen Fotos das Maderanertal und die geschätzte Hilfe dieser Institution für die Bergbevölkerung vor.

Im Rahmen dieser Ausstellung fanden verschiedene zusätzliche Anlässe statt:

Am 23. November wurde um 18.30 Uhr zu einem Apéro beim Hombergturm geladen mit anschliessendem Älplermagronen-Essen und dem eindrucklichen Bericht „In grosser Höhe“ von Gianin Müller über seine abenteuerliche Expedition zum Pik Lenin in Kirgistan.

Am 24. November erzählte Patrik Stalder vom Kristallsuchen, seinem Kampf ums Leben und über sein Buch „Die roten Engel“.

Am 2. Dezember berichtete René Fuchs über Zermatt und seine Berge: „Vom armen Bergdorf bis zum internationalen Tourismusort!“

Das Thema Berge bewog eine grosse Anzahl Personen zum Besuch dieser Ausstellung.

7 Schulklassen besuchten während der Woche ebenfalls diese Ausstellung zum breitgefächerten Thema „Berge“.

2. Generalversammlung 2012

Diese fand am 18. April statt. Anschliessend an die ordentlichen Traktanden nahm Monika Villiger die Anwesenden mit auf eine Schiffsreise von Panama über die wunderschönen Inseln von San Blas und von dort weiter mit einem primitiven Zweimaster nach Catagena in Kolumbien, ein spannender Reisebericht über ihr abenteuerliches Unternehmen im Jahre 1961.

3. Vorstandssitzungen 2012

Zwei Vorstandssitzungen mit allen Mitgliedern fanden am 24. April und 7. November statt. Jedes Vorstandsmitglied übernimmt Aufgaben und koordiniert diese mit Kolleginnen und Kollegen. Diese „Untergruppen“ treffen sich, um Ausstellungen und Events im Detail zu organisieren.

4. Vermietung Schneggli

Vom 12. Mai bis 3. Juni stellte der Kunstmaler und Lehrer Markus Ledermann von Leimbach seine Bilder und Studien aus den Jahren 1982 bis 2012 aus.

Das Dachgeschoss, der Keller oder das ganze Haus wurden 2012 neun Mal vermietet und zwar für Degustationen, Geburtstags- und Familienfeste, ein Seminar, ein Konzert, eine Büchervorstellung und eine Abschieds- und Silvesterfeier.

5. Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die das Museum Schneggli finanziell und ideell immer wieder unterstützen und den Vorstand zu neuen Taten motivieren. Wie in früheren Jahren erfüllen alle Vorstandsmitglieder sowohl im Tabakmuseum als auch im Schneggli sämtliche Aufgaben ohne Entgelt. Dafür sei ihnen an dieser Stelle auch herzlichst gedankt. Ein grosser Dank geht an die Einwohnergemeinde Reinach, die uns die Benützung des Schneggli unentgeltlich zur Verfügung stellt und ab diesem Berichtsjahr sogar den Frühjahrsputz des ganzen Hauses übernimmt. Dies ist eine grosse Entlastung für die Schneggli-Crew, für die nun nur noch das Waschen der Vorhänge verbleibt.

Reinach, 31.12.2012